

Erläuterte Checkliste für die interne Überprüfung und Vorbereitung auf das Begutachtungsverfahren eines Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS) und eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) durch die BGN nach der branchenspezifischen Umsetzung des nationalen Leitfadens für Arbeitsschutzmanagementsysteme (NLF) zur Vergabe des Gütesiegels „Sicher mit System“ und den Anforderungen von OHSAS 18001:2007

Hinweis: rot hinterlegte Fragen sind Zusatzfragen bei einer Mitbegutachtung eines BGM

Nr.	Thema	Notizen und Bemerkungen
1.	Führen und Organisieren	
1.1	Unternehmensziel „Sicherheit und Gesundheit“	
1.1.1	Sind in Ihrem Unternehmen Sicherheit und Gesundheit ein Unternehmensziel? Gibt es eine Aussage zum Stellenwert von Sicherheit und Gesundheit und zu ihrer kontinuierlichen Verbesserung? <i>z.B. im Leitbild</i>	
1.1.1a	Ist die Gesundheitspolitik des Unternehmens formuliert? <i>z.B. Leitbild, Führungsgrundsätze mit Regelungen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement, Betriebliche Regelungen wie Betriebsvereinbarungen, Gesundheitsmanagement- konzept</i>	

1.1.2	<p>Sind diese Unternehmensziele dokumentiert, kommuniziert und in Kraft gesetzt?</p> <p><i>z.B. Aushänge, QM-System, Arbeitsvertrag, Schwarzes Brett, Infoveranstaltung</i></p>	
1.1.2a	<p>Sind die Gesundheitsziele formuliert und in die Organisation integriert?</p> <p><i>Bekanntgabe der Ziele, Themas bei FK-Meetings, in Personalentwicklung sind Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz aufgenommen,</i></p> <p><i>z.B. Ziele aus Gesundheitsberichten mit Kriterien wie Fehlzeitenquote, Krankheitsschwerpunkten, Zahl Langzeiterkrankter, mittelbare Kriterien wie Fluktuation, Mitarbeiterzufriedenheit, Identifikation, Qualitätsmerkmale der Kernprozesse, Teilnahmequote an Gesundheitsmaßnahmen, Mitarbeiterbefragung</i></p>	
1.1.3	<p>Ist sichergestellt, dass die Führungskräfte die Unternehmensziele kennen und die gesetzlichen Vorgaben einhalten?</p> <p><i>z.B. Unterweisung (Nachweise? z.B. Arbeitsvertrag), Befragung, Führungskräfte-schulung, Teil der Zielvereinbarungen</i></p>	

1.1.4	<p>Ist sichergestellt, dass die Beschäftigten hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit aktiv mitwirken können?</p> <p><i>z.B. Unterweisung, Befragung, Personalschulung, Nachweise, Betriebsversammlung</i></p>	
1.1.5	<p>Ist sichergestellt, dass Personal und finanzielle Mittel für die Sicherheit und Gesundheit in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen?</p> <p><i>z.B. Wartungsverträge, Prüfbücher, PSA u. Werkzeuge werden gestellt, Arbeitskleidung wird gestellt, (Zuschussverfahren ist akzeptabel), Funktionsunterwäsche, Kälteschutz-PSA, Budget</i></p>	
1.1.5a	<p>Ist sichergestellt, dass ausreichende Mittel für das Thema Gesundheit im Betrieb zur Verfügung stehen?</p> <p><i>z.B. eigenes Budget, Kostenstelle</i></p>	
1.1.6	<p>Ist sichergestellt, dass die Beschäftigten hinsichtlich der Sicherheit und Gesundheit regelmäßig motiviert und geschult werden?</p> <p><i>z.B. Persönliche Schulungen, Fremdschulungen, Literatur, Auslage in Pausenräumen z.B. Mitgliederzeitschriften, Fachzeitschriften</i></p>	

1.2	Kontrollen/Interne Audits	
1.2.1	<p>Ist sichergestellt, dass die Wirksamkeit von getroffenen Maßnahmen hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit in regelmäßigen Abständen überprüft und dokumentiert wird?</p> <p><i>z.B. Chefsache, Inspektions- oder Kontrollplan, Betriebsanweisungen, Anweisungen wer kontrolliert, z.B. ausreichende und funktionsfähige PSA, Anweisungen über tägliche Maschinen-Prüfung, Einträge im Verbandsbuch, Plan interne Begehungen</i></p>	
1.2.2	<p>Ist sichergestellt, dass die Ergebnisse dieser Überprüfung zur Maßnahmenkorrektur führen?</p> <p><i>z.B. Ergebnisprotokolle mit Aufgabenzuweisung und Erledigungsmeldung, Bewertung durch die oberste Leitung, kontinuierlicher Verbesserungsprozess</i></p>	
1.2.2a	<p>Ist sichergestellt, dass die Wirksamkeit von getroffenen Maßnahmen hinsichtlich des Themas Gesundheit im Betrieb in regelmäßigen Abständen von der Leitung überprüft wird?</p> <p><i>z.B. Managementbewertung</i></p>	

1.2.3	<p>Werden konkrete, nachprüfbar Schwerpunktt Themen hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit formuliert?</p> <p><i>z.B. Teilnahme an BGN- Schwerpunktaktionen, Aktions-Aufkleber, Aktionsplakate, Aushänge am Schwarzen Brett, Teilnahme am Prämienverfahren mit Zielstellung X %, Kennzahlen</i></p>	
1.3	Informationsaustausch	
1.3.1	<p>Ist der Informationsaustausch hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit zwischen allen Ebenen sichergestellt?</p> <p><i>z.B. Betriebsversammlungen, Schwarzes Brett, Mitarbeiterzeitschrift, Mitarbeitergespräche, ASA- Sitzung, Meisterrunden, Betriebszeitungen, Intranet , Motto oder Logo</i></p>	
1.3.2	<p>Ist die Zusammenarbeit zwischen Sicherheits- fachkraft, Betriebsarzt und Betriebsrat geregelt?</p> <p><i>z.B. ASA-Protokolle, gemeinsame Begehungen, Sibe-Kontakte, ASA- Geschäftsordnung, Verfahrensanweisung zur Zusammenarbeit</i></p>	
1.3.2a	<p>Ist die Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsmanager/- beauftragten mit Betriebsarzt, Sicherheitsfachkraft und Betriebsrat geregelt?</p> <p><i>z.B. gemeinsame Sitzungen, Informationssystem</i></p>	

1.4	Personaleinsatz	
1.4.1	<p>Ist die Benennung von Sicherheitsfachkräften, Betriebsärzten und Sicherheitsbeauftragten geregelt?</p> <p><i>z.B. Ermittlung Anzahl Sibe nach Kriterien (siehe ASI 0.60)</i></p>	
1.4.2	<p>Ist sichergestellt, dass der Ausbildungsstand der Sicherheitsfachkräfte und der Sicherheitsbeauftragten den betrieblichen Anforderungen entspricht?</p> <p><i>z.B. Ausbildungs- bzw. Auffrischungslehrgänge etwa 3 Jahre anpeilen, vgl. auch Kontrollen (1.2)</i></p>	
1.4.3	<p>Ist sichergestellt, dass die Einsatzzeiten der Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte ermittelt und dokumentiert werden?</p> <p><i>z.B. gemäß DGUV Vorschrift 2, Protokolle, Verträge mit Einsatzzeit, Jahrespläne, Jahresberichte Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft</i></p>	
1.4.4	<p>Ist sichergestellt, dass die Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte ihren Aufgaben nachkommen können?</p> <p><i>z.B. Ergebnisprotokolle einfordern, Aufgaben fürs Jahr festlegen (Zielvereinbarung)</i></p>	

1.4.5	Ist eine Person im Betrieb als verantwortliche Person für das Thema Gesundheit im Betrieb benannt? <i>z.B. Gesundheitsmanager, Gesundheitsbeauftragter mit definierten Aufgaben, Koordinator BGM</i>	
1.5	Organisationsstrukturen	
1.5.1	Ist die Organisationsstruktur des Unternehmens eindeutig festgelegt? <i>z.B. Organigramm, ggf. Stellenbeschreibungen, Festlegungen bestimmter Aufgaben, Liste der beauftragten Personen</i>	
1.5.2	Sind im Organigramm, falls vorhanden, auch die Mitarbeiter im Bereich Sicherheit und Gesundheit dargestellt? <i>z.B. Einbindung der Arbeitsschutzorganisation</i>	
1.5.2a	Sind im Organigramm, falls vorhanden, auch die Beauftragten zum Thema Gesundheit im Betrieb dargestellt? <i>z.B. Einbindung der Arbeitsschutzorganisation</i>	
1.5.3	Ist sichergestellt, dass die Aufgaben und Befugnisse hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit in allen Führungsebenen festgelegt sind? <i>z.B. Stellen-, Funktionsbeschreibungen</i>	

1.5.3a	<p>Ist sichergestellt, dass die Aufgaben, Befugnisse und Pflichten hinsichtlich des Themas Gesundheit im Betrieb in allen Führungsebenen und bei den Mitarbeitern festgelegt sind?</p> <p><i>z.B. Stellen-, Funktionsbeschreibungen für Gesundheitsmanager</i></p>	
1.5.4	<p>Ist sichergestellt, dass die Auswirkungen, die durch Änderungen in der Organisationsstruktur entstehen können, berücksichtigt werden?</p> <p><i>z.B. Anpassung der Organigramme, QM-Systeme, Festlegung der Zuständigkeit zur Systempflege, Verfahren zur Anpassung</i></p>	
1.5.5	<p>Ist sichergestellt, dass die Beschäftigten mit leitenden und /oder beratenden Aufgaben über die erforderlichen Qualifikationen hinsichtlich der Sicherheit und Gesundheit verfügen und ihre Aufgaben kennen.</p> <p><i>z.B. Führungskräftebildungen, U-MOD, Cheffinnen-Seminar, innerbetriebliche Schulungen</i></p>	
1.6	Innerbetriebliche Ausschüsse	
1.6.1	<p>Wurden Ausschüsse hinsichtlich der Sicherheit und Gesundheit eingerichtet?</p> <p><i>z.B. ASA, Frühstücksrunden, Betriebsversammlungen, Gesundheitsausschüsse, Sibe-Ausschüsse</i></p>	

1.6.1a	<p>Ist ein Ausschuss oder Lenkungsgremium zum Thema Gesundheit installiert?</p> <p><i>z.B. Wie ist die Zusammenarbeit mit anderen Ausschüssen (ASA, Gesundheitszirkel), Schnittstellen im Betrieb?</i></p>	
1.6.2	<p>Werden diese Ausschüsse in regelmäßigen Zeitabständen einberufen?</p> <p><i>z.B. Anlässe benennen lassen, Protokolle, ASA-Protokolle müssen vorliegen (bei Erstaudit: mind. 1)</i></p>	
1.6.3	<p>Ist der Informationsaustausch mit diesen Ausschüssen sichergestellt?</p> <p><i>z.B. wer informiert wen, Aufgabenverteilungen, Einbindung der Technik-Abteilung, Sitzungsprotokolle</i></p>	
1.7	Mitwirkung der Beschäftigten	
1.7.1	<p>Ist sichergestellt, dass die Mitwirkung der Beschäftigten hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit gefördert wird?</p> <p><i>z.B. Vorschlagssysteme, innerbetriebliches Melde- u. Info-System, Einbindung des Betriebsrates (vgl. auch 1.1.4), Prämien für Verbesserungen</i></p>	

1.7.2	<p>Ist sichergestellt, dass die Arbeitnehmervertreter in die Organisation der Sicherheit und der Gesundheit mit eingebunden sind?</p> <p><i>z.B. ASA-Sitzung, Mitbestimmung des BR bei Bestellung von FASI, Betriebsarzt, Sibe, Unterweisungen, Gefährdungsbeurteilung, Zusammenarbeit FASI, BR und Betriebsarzt, Festlegung welches BR-Mitglied für Sicherheitsfragen zuständig ist, Verfahrensanweisung zur Einbindung</i></p>	
1.7.3	<p>Ist die Zusammenarbeit der Arbeitnehmervertreter mit der Geschäftsführung auch hinsichtlich der Sicherheit und der Gesundheit geregelt?</p> <p><i>z.B. Monatsgespräche, Betriebsversammlungen Einbindung in ASA-Sitzungen</i></p>	
1.7.3a	<p>Ist die Zusammenarbeit der Arbeitnehmervertreter bzw. der Arbeitnehmer mit der Geschäftsführung auch hinsichtlich des Themas Gesundheit im Betrieb geregelt?</p> <p><i>z.B. Monatsgespräche, Betriebsversammlungen, Einbindung in Ausschüsse, Informationsveranstaltung</i></p>	

1.7.4	<p>Ist sichergestellt, dass die Arbeitnehmervertreter auch bei Planungen (z. B. Neuanlagen, Veränderungen) beteiligt werden?</p> <p><i>z.B. ASA-Sitzungen, Architektengespräche, Verfahrensanweisung</i></p>	
1.8	Fremdfirmen und Dienstleister	
1.8.1	<p>Gibt es festgelegte Kriterien zur Auswahl externer Dienstleister (z. B. bei Fremdfirmen, Arbeitnehmerüberlassung), die Maßnahmen der Sicherheit und Gesundheit beinhalten?</p> <p><i>z.B. Qualitätssiegel für Dienstleister, Nachweis der ASIG-Betreuung (Sicherheitsfachkraft und Betriebsarzt), Verfahrensanweisung Beschaffung von Arbeitsmittel/Dienstleistungen</i></p>	
1.8.2	<p>Ist der Informationsaustausch hinsichtlich der Sicherheit und Gesundheit mit Beschäftigten anderer Arbeitgeber in ihrem Unternehmen sichergestellt?</p> <p><i>z.B. Koordinatoren, Subunternehmer, externe Instandsetzungstrupps (Abholung, Einweisung, Abmeldung...), Einbindung in ASA-Sitzung, Freigabebeschein-Systeme (z.B. Schweißarbeiten), Sicherheitseinweisungen, Ankoppeln an Hygienebelehrung, Leiharbeitnehmer, Werkverträge, Fremdfirmenmanagement</i></p>	

1.8.3	Gibt es eine Vereinbarung mit der Fremdfirma/dem Dienstleister, die explizit die Themen Sicherheit und Gesundheit bei der Zusammenarbeit umfasst? <i>z. B. Vorlage Zusatzvereinbarung Arbeitsschutz</i>	
2.	Prüfen und Beurteilen	
2.1	Gefährdungsbeurteilung	
2.1.1	Ist sichergestellt, dass alle betrieblichen Abläufe und Arbeiten einer Gefährdungsbeurteilung unterzogen wurden mit Festlegung der Mitwirkenden und Zuständigkeiten und dies dokumentiert wurde? <i>z.B. Hilfsmittel der BGN, Vollständigkeit inkl. psychischer Belastungen (Ideentreffen, Beurteilungshilfe psych. Belastungen mit fünf Merkmalsbereichen)</i>	
2.1.2	Ist sichergestellt, dass aus den ermittelten Gefährdungen Maßnahmen abgeleitet wurden und eine Wirksamkeitskontrolle durchgeführt wird? <i>z.B. Beispiele mit Verfolgung der Maßnahmen einschließlich Verantwortung und Termin, Wirksamkeitskontrolle</i>	

2.1.3	<p>Ist sichergestellt, dass die Gefährdungsbeurteilung in festgelegten Zeitabständen wiederholt wird?</p> <p><i>z.B. abhängig von Änderungen. Ereignissen und in festgelegten Zeitabständen</i></p>	
2.1.4	<p>Ist sichergestellt, dass besonders schutzbedürftige Personengruppen (z. B. Jugendliche, Schwangere, Behinderte) gesondert berücksichtigt werden?</p> <p><i>z.B. wer arbeitet wo, Meldepflichten bei Schwangerschaften, Arbeitszeitregelungen, Achtung: Besondere Gefährdungsbeurteilung bei besonders gefährdeten Personengruppen</i></p>	
2.1.5	<p>Ist sichergestellt, dass die betroffenen Beschäftigten bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung angemessen beteiligt werden?</p> <p><i>z.B. Beispiele, Verfahrensanweisung zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung</i></p>	

2.2	Qualifikation/Schulung	
2.2.1	<p>Ist sichergestellt, dass die Beschäftigten für die von ihnen zu leistenden Arbeiten ausreichend qualifiziert sind?</p> <p><i>z.B. Anforderungsprofil, Inserat, Auswahlkriterien für Leiharbeitnehmer, Unterweisungen (auch Hygiene), Stellenbeschreibung, Vorgesetzte müssen auch unterweisen können, wiederkehrende Schulungen, Qualifizierungsmatrix/ Skills-Matrix, ausreichende Sprachkenntnisse</i></p>	
3.	Informieren und Motivieren	
3.1	Motivationsprogramme	
3.1.1	<p>Gibt es Motivationsprogramme (z. B. betriebliches Vorschlagswesen, Anreizsysteme für positives Verhalten, Programme zur Gesundheitsförderung) zur Vertiefung der Ziele zu Sicherheit und der Gesundheit?</p> <p><i>z.B. Anreizsysteme, betriebliches Vorschlagswesen, Anwesenheitsprämien, Deputate, Naturalentlohnung, Personal-Einkauf, PKW-/2-Rad-Sicherheitstraining, Teilnahme während der Arbeitszeit, Aktion, Gesundheitstage</i></p>	

3.1.2	Ist sichergestellt, dass die in den Motivationsprogrammen festgelegten Ziele erreicht werden können?	
3.1.3	Ist sichergestellt, dass die Motivationsprogramme allen Beschäftigten bekannt sind? <i>z.B. Betriebsversammlung, Mails</i>	
3.1.4	Ist sichergestellt, dass die Motivationsprogramme in bestimmten Zeitabständen aktualisiert werden? <i>z.B. Koordinatoren, Lenkungsgremium, wie ASA</i>	
3.1.5	Ist sichergestellt, dass die Mitarbeiter während der Arbeitszeit an Maßnahmen zum Thema Gesundheit im Betrieb teilnehmen können?	
3.2	Unterweisung	
3.2.1	Ist sichergestellt, dass die Beschäftigten hinsichtlich der Sicherheit und der Gesundheit an ihrem Arbeitsplatz unterwiesen werden? <i>z.B. betrieblicher Wartungs- und Unterweisungsordner (Rapportzettel, Bedienungsanleitungen, Betriebsanweisungen, Unterweisungsnachweise), Unterweisungshandbuch, Unterweisungskarten, Einbindung u. Organisation durch Pers.-Abt., Einweisung, Unterweisung (Hygiene, Arbeitsschutz, Fluchtwege...), tägliche Sicherheits-Check der Sicherheitseinrichtungen, Dokumentation, Unterweisungssystem,</i>	

	<i>Einbindung von Leiharbeitern, Erfassung abwesender Mitarbeiter (Krankheit, Urlaub...), betriebliches Schulungs- und Unterweisungsmanagement</i>	
3.2.1a	Werden die Beschäftigten aller Ebenen regelmäßig zum Thema Gesundheit im Betrieb unterwiesen und die Gesundheitskompetenz gefördert? <i>z.B. Unterweisungsinhalte</i>	
3.2.2	Ist sichergestellt, dass die mit den Unterweisungen beauftragten Personen ausreichende Sachkenntnis besitzen? <i>z.B. Schulung sowie Tests/Befragung der Unterweiser, fremdsprachliche Unterweisungsunterlagen</i>	
3.2.3	Werden die durchgeführten Unterweisungen dokumentiert? <i>z.B. Nachweise</i>	
3.2.3a	Werden die durchgeführten Unterweisungen zum Thema Gesundheit im Betrieb dokumentiert? <i>z.B. Nachweise</i>	

4.	Planen und Dokumentieren	
4.1	Notfälle	
4.1.1	<p>Wurden nicht auszuschließende betriebliche Notfallsituationen (z. B. Unfälle, Brände, Ammoniakausbrüche, Schwelbrand, CO₂-Ausbruch, Flüssiggas) ermittelt?</p> <p><i>z.B. Gefährdungsbeurteilung, Notfallmanagement</i></p>	
4.1.2	<p>Wurden Maßnahmen (z.B. Erste Hilfe, Brandvorsorge, Fluchtwege) für diese Notfallsituationen eingeplant?</p> <p><i>z.B. Notfallpläne, Flucht- und Rettungspläne, Brandschutzordnung, Erste-Hilfe, Ersthelfer, ggfs. Betriebssanitäter</i></p>	
4.1.3	<p>Ist sichergestellt, dass die Beschäftigten mit den Maßnahmen für diese Notfallsituationen vertraut gemacht werden?</p> <p><i>z.B. Notfall-Übungen, Unterweisungen</i></p>	
4.1.4	<p>Ist sichergestellt, dass die Wirksamkeit der festgelegten Maßnahmen überprüft wird?</p> <p><i>z.B. Notfall-Übungen</i></p>	

4.2	Planung und Einkauf	
4.2.1	<p>Ist sichergestellt, dass alle Verträge vor ihrem Abschluss hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Sicherheit und Gesundheit überprüft werden?</p> <p><i>z.B. Einbindung der Sicherheitsfachkraft, des Betriebsarztes, der Technik-Abteilung und weiterer Beteiligter ggfs. Laufzettel, Bestellstempel, Zusammenarbeit Einkauf u. Sicherheitsfachkraft, Anforderungskriterien für Investitionen mit Arbeitsschutzforderungen, Verfahrensweisung zur Beschaffung mit Einbindung der Sicherheitsfachkraft</i></p>	
4.2.2	<p>Ist sichergestellt, dass bei der Neuplanung bzw. Änderung von technischen Einrichtungen, Prozessen und betrieblichen Abläufen die Anforderungen für die Sicherheit und Gesundheit ausreichend berücksichtigt werden?</p> <p><i>z.B. ASA, Einbindung der Sicherheitsfachkraft, des Betriebsarztes, der Technik-Abteilung und weiterer Beteiligter ggfs. Laufzettel, Bestellstempel, Anforderungskriterien für Investitionen mit Arbeitsschutzforderungen</i></p>	

4.2.3	<p>Ist sichergestellt, dass beim Einkauf von Produkten, Stoffen, PSA, technischen Einrichtungen und Dienstleistungen die Anforderungen für die Sicherheit und Gesundheit berücksichtigt werden?</p> <p><i>z.B. Anforderungskriterien für Investitionen mit Arbeitsschutzforderungen, Bestellstempel, bei Gefahrstoffen Substitutionsprüfung, Verfahrensanweisung Beschaffung von Arbeitsmittel/Dienstleistungen</i></p>	
4.2.4	<p>Werden die Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärzte und der Betriebsrat bei der Beschaffung von technischen Einrichtungen, PSA und Dienstleistungen beteiligt?</p> <p><i>z.B. ASA, spezieller Arbeitskreis, Kontakte zu Einkaufsabteilung, Verfahrensanweisung Beschaffung von Arbeitsmittel/Dienstleistungen</i></p>	
4.3	Prüfung und Instandhaltung	
4.3.1	<p>Ist eine vorbeugende Instandhaltung der technischen Einrichtungen auch hinsichtlich der Sicherheit und Gesundheit sichergestellt?</p> <p><i>z.B. Wartungsverträge, tgl. Sicherheits-Check, Wartungssystem</i></p>	

4.3.2	<p>Ist sichergestellt, dass alle überwachungsbedürftigen Maschinen und Anlagen erfasst sind?</p> <p><i>z.B. Flüssiggas, Druckbehälter, Aufzüge, Prüfbücher dazu, welche Prüforganisation, Festlegung der Prüfpflichten durch Betreiber, Kriterienkatalog, Prüfkataster</i></p>	
4.3.3	<p>Sind Instandhaltungs- und Prüfpläne vorhanden?</p> <p><i>z.B. Wartungsvertrag, Feuerlöscher-Wartungsvertrag</i></p>	
4.3.4	<p>Ist sichergestellt, dass sicherheitstechnisch relevante Instandhaltungsarbeiten nur durch qualifiziertes Personal durchgeführt werden?</p> <p><i>z.B. von befähigten Personen, Fachbetrieben, Qualifizierungsmatrix</i></p>	
4.3.5	<p>Ist sichergestellt, dass die durchgeführten Instandhaltungsarbeiten nachvollzogen werden können? (z. B. durch Aufzeichnungen und Protokolle)</p> <p><i>z.B. Instandsetzungserfassung, Vermerk in Maschinenunterlagen, Info bei Schichtübergabe</i></p>	
4.3.6	<p>Ist die Einhaltung von Prüffristen sichergestellt?</p> <p><i>z.B. Prüfbücher, welche Prüforganisation, Festlegung durch Betreiber, Prüflisten, Prüfplanung, Prüfkataster</i></p>	

4.4	Aufzeichnungen	
4.4.1	Ist sichergestellt, dass alle für die Sicherheit und Gesundheit relevanten Aufzeichnungen systematisch unter Beachtung von Löschkriterien gesammelt, aufbewahrt und abgelegt werden? <i>z.B. schriftlich, EDV, spezieller Ordner</i>	
4.4.2	Ist sichergestellt, dass behördliche und berufsgenossenschaftliche Auflagen im Betrieb erfasst und umgesetzt werden? <i>z.B. Beispiele, ggf. Nachweise (Anordnungsschreiben)</i>	
4.5	Arbeitsmedizinische Vorsorge	
4.5.1	Ist sichergestellt, dass die erforderliche arbeitsmedizinische Vorsorge durchgeführt und dokumentiert wird? <i>z.B. Dokumentation muss im Betrieb sein, Angebotsvorsorge schriftlich</i>	
5.	Analysieren und Auswerten	
5.1	Unfalluntersuchung	
5.1.1	Ist sichergestellt, dass alle Unfälle, Beinaheunfälle und sonstige Störungen erfasst und analysiert werden? <i>z.B. nachsehen in Verbandbuch, BGN-Extranet, Abgleich mit Unterlagen der BGN, Verfahrensanweisung zur Unfalluntersuchung</i>	

5.1.2	<p>Ist sichergestellt, dass Korrekturmaßnahmen eingeleitet und dokumentiert werden?</p> <p><i>z.B. Plan (wer, was bis wann, an wen rückmelden), ggf. Verfahrensanweisung</i></p>	
5.2	Auswertung von Veröffentlichungen und Regelwerken	
5.2.1	<p>Ist die Auswertung von Veröffentlichungen und Regelwerken (z. B, Gesetze, Unfallverhütungsvorschriften, Normen, SmS-Handbuch) hinsichtlich relevanter Inhalte für die Sicherheit und Gesundheit sichergestellt?</p> <p><i>z.B. Wer kontrolliert und veranlasst? BGN-Mitteilungsblatt, Newsletter, Aushang Vorschriften (MuSchG, JArbSchutzG, UVVen), BGN-DVD, evtl. Rechtskataster, Bezug Rechtsänderungen über Online-Dienste</i></p>	
5.2.1a	<p>Ist die Auswertung von Veröffentlichungen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement hinsichtlich relevanter Inhalte sichergestellt?</p> <p><i>z.B. Erfahrungsaustausch, Krankenkassenberichte, Datenmaterial der Berufsgenossenschaft</i></p>	

5.2.2	Ist sichergestellt, dass alle betroffenen Beschäftigten von neuen oder geänderten Regelungen für die Sicherheit und Gesundheit Kenntnis erhalten? <i>z.B. Gesprächsrunden, Schwarzes Brett, Personalversammlungen</i>	
5.3.	Managementbewertung	
5.3.1	Ist sichergestellt, dass die oberste Leitung die Organisation zu Sicherheit und Gesundheit bewertet und Maßnahmen ableitet? <i>z.B. Bewertungsbericht</i>	
5.4	Gesundheitsanalysen	
5.4.1	Werden Gesundheitsrisiken und -chancen regelmäßig ermittelt, geprüft und bewertet? <i>z.B. anerkannte Analysemethoden durch Fachpersonal (wie Arbeitssituationsanalyse, Mitarbeiterbefragung, Altersstrukturanalyse zum demographischen Wandel) Gesundheitsbericht, Gefährdungsbeurteilung,</i>	
5.4.2	Werden bei Bedarf aus den Analysen Maßnahmen abgeleitet? <i>z.B. Maßnahmenpläne, kurzfristige Maßnahmen zur Transfersicherung</i>	

5.4.3	<p>Genügen die Maßnahmen grundlegenden Qualitätskriterien?</p> <p><i>z.B. Durchführung am Arbeitsplatz, kontinuierliche Maßnahmen, Einbindung der Beschäftigten bei der Maßnahmenfindung, Kombination von Verhaltens- und Verhältnisprävention, Anwendung ausschließlich wissenschaftlich gesicherter Methoden und Maßnahmen</i></p>	
5.4.4	<p>Werden die Maßnahmen regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft?</p> <p><i>z.B. Befragungen, Analysen, Begehungen, Berichte, interne Audits, Bewertung durch oberste Leitung</i></p>	
5.4.5	<p>Wird aus den Wirksamkeitsprüfungen ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess initiiert?</p> <p><i>z.B. Anpassung von Maßnahmen, Überprüfung und Änderung der Gesundheitspolitik, Management-Reviews inklusive abgeleitete Maßnahmen</i></p>	
5.4.6	<p>Ist das betriebliche Eingliederungsmanagement geregelt?</p> <p><i>z.B. BEM-Vereinbarung, Einbindung von Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft</i></p>	